



J E N N Y      W I N T E R - S T O J A N O V I C

## Projektskizze für eine illuminierte Installation im Rahmen des **Lichtkunstfestivals „Aufstiege“ der KulturRegion Stuttgart** in/an Städtische Galerie Böblingen

mit dem Titel

### \_\_\_ TRANSMISSION \_\_\_

#### **Konzept:**

Das Projekt TRANSMISSION umschreibt eine illuminierte Installation, die ortsspezifisch konzipiert ist, d. h. sich in die architektonisch-städtebaulichen Gegebenheiten vor Ort einfügt.

Die dafür geplanten „Zell-Verknüpfungen“ werden sich in ihrer gesamten Ausbreitung über drei Ebenen erstrecken und den unteren Bereich der „**Unterstadt**“ Böblingens (untere Stadtmauer, Straße), die **Städtische Galerie** (als Herzstück) sowie den oberen Bereich der **Altstadt** umfassen.

TRANSMISSION symbolisiert visuell und im weitesten Sinne „hindurchdringendes, gegen alle äußeren Widerstände drängendes Wachstum“. Gleichzeitig wird die Kunstgalerie als der Mittelpunkt/ Vermittlungspunkt/ Vermittler von Kultur und Kunst thematisiert, der über die Treppe, den Aufstieg, zwischen der ALTSTADT oben und der Unter- und NEUSTADT unten verbunden ist. Auch die Bedeutung der Kunstinstitution als KULTURTRÄGER, also das pulsierende Mittel- oder Herzstück, wird in den Fokus der Arbeit gerückt.

Die Gesamtinstallation lässt sich als Verbindungsstück zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart und als Ausblick in die Zukunft verstehen. Neues verdrängt – und das zeigt die Arbeit symptomatisch – jedoch **nicht** das traditionell Alte, sondern wird mit dem Altbewährten in Dialog gesetzt, sodass die mittelalterlichen Mauern „lebendig“ und mit neuen Impulsen erfüllt erscheinen. Impliziert wird damit, dass das Wissen um die Wichtigkeit der Basis und der Wurzeln Voraussetzung dafür ist, um weiter zu wachsen und gedeihen zu können.

JENNY WINTER STOJANOVIC | IM GÄSSLE 12 | 72770 REUTLINGEN | TEL: 07121-580008 |

[kontakt@jenny-winter-stojanovic.de](mailto:kontakt@jenny-winter-stojanovic.de)

[www.jenny-winter-stojanovic.de](http://www.jenny-winter-stojanovic.de)

### **Arbeitsprozess-Beschreibung:**

TRANSMISSION besteht aus dem transparenten Gebrauchsmaterial (Frischhalte-)Folie sowie immateriellem Licht in Form von LED-Lampen und wird in Gestalt von Zell-Formationen entstehen, welche als amorphe Wurzelgeflechte gemäß synaptischer Art miteinander verbunden werden. Die Formbildungen werden sich vom zentralen Mittelstück, das auf der überdachten Terrasse der Galerie platziert ist, als „Ausläufer“ sowohl nach oben als auch nach unten über die alte Stadtmauer ausbreiten.

Das komplex gestaltete „Herzstück“ der Galerie soll von der unteren Ebene, der reich frequentierten Straße aus, gut sichtbar sein. Das wachsende Geflecht nach oben wird an den Außen-Wänden und Mauern entlang wachsen oder wuchern. Durch Verspannung und Dehnung kann auf aufwendige Befestigungsmaßnahmen verzichtet werden.

### **Weiterführende Aussage:**

Die äußere Erscheinungsform dieser großdimensionierten Licht-Folien-Installation nimmt im übertragenen Sinn Bezug auf komplexe Gedankengänge und Vorstellungswelten. Die implizierte Aussage dahinter ist, dass es über die Kunst & Kultur gelingt, horizonterweiternde Wahrnehmungen und (Hindernisse) überbrückende Verbindungen zu schaffen. Die Städtische Galerie, architektonisch in Stahl und Glas ausgeführt, steht für Transparenz und Transformation, Offenheit und Öffentlichkeit. Auch das Problem von (in der Gesellschaft noch vorhandenen) Schwellenängsten oder Vorurteilen wird durch die Verbindung zwischen Innen und Außen (die Installation überwindet Außenwände oder Glasfenster) subtil angedeutet.

Die Arbeit unterstreicht über die installativen „Ausläufer“ in der Treppenverbindung den Brückenschlag vom Alten zum Neuen. Positiver Nebeneffekt: Der düstere Treppenaufgang wird illuminiert. Bei der Realisierung wird daher versucht, für diesen Teil der Installation eine dauerhaften Lösung zu finden, die nach Ausstellungsende permanent am Ort bleiben und diesen längerfristig künstlerisch aufwerten kann.

### **Aktualität**

Auch mit der Platzierung der Installation, der einzigen Treppe in Böblingen, die Unter-und Oberstadt durch ein Gebäude hindurch verbindet, trifft die Künstlerin bei der hitzigen Debatte, die in Böblingen aktuell geführt wird, direkt ins Schwarze. Es wird hier schon seit Jahren überlegt, wie man den Altstadtkern mit dem Schlossberg, der aufgrund der höheren Lage schwer zugänglich ist, wieder mehr beleben und für die Bevölkerung attraktiver gestalten kann. Neben der Kulturmfrage gibt es gerade die sog. „Schoßberg-Offensive“, bei der es um dessen städtebauliche Einbindung geht und ob dort eher kulturelle oder kommerzielle Institutionen präsent sein sollten ... mit vollkommen offenem Ausgang!

### **Arbeitsaufwand vor Ort:**

2-3 Tage Aufbau vor Ort / 1 Tag Abbau / Zugang zur Stromversorgung

### **Kostenkalkulation:**

Die Transportkosten und Materialkosten belaufen sich auf **2.000 - 2.500 EUR.**